

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 16

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ercheint am Sonntag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz: 12 Monate Fr. 5.—, 6 Monate „ 3.—, 3 Monate „ 2.—

Für das Ausland: 12 Monate Fr. 7.50, 6 Monate „ 4.50, 3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spatige Pettizeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. per Pettizeile oder deren Raum.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

8. Jahrgang | 8^{me} Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

Herrn G. Stettler, Hotel de la Gare, Biel . 40

An die Tit. Mitglieder,

welche jeweilen den Winter im Auslande zu bringen, richten wir hiermit die höf. Bitte, uns rechtzeitig ihre Rückkehr in die Schweiz anzuzeigen, damit die Änderungen in der Spedition des Vereinsorgans vorgenommen werden können und der regelmässige Erhalt desselben keinen Unterbruch erleidet.

Achtungsvoll

Die Expedition der „Hôtel-Revue“.

MM. les Sociétaires

qui passent l'hiver à l'étranger sont priés d'aviser à temps notre bureau de leur retour en Suisse, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

Avec considération,

Administration de l'„Hôtel-Revue“.

Zur Hebung der Vereinsbureaux.

Wir meinen damit die Stellenvermittlungsbureaux der Fachvereine „Union Helvetica“, „Genferverein“ etc.

Im „Verband“, dem Organ des Genfervereins, war in der Nummer vom 30. März d. J. eine Anregung zu lesen, die uns einer nähern Besprechung würdig erscheint und die verdient, unter Beteiligung aller interessierten Kreise, so weit möglich, der Verwirklichung entgegengeführt zu werden. Die Anregung gipfelt in dem Bestreben, eine Regelung des Arbeitsnachweises in dem Sinne herbeizuführen, dass Plazierungstaxen nicht allein vom Arbeitnehmer, sondern zu gleichen Teilen vom Prinzipal und Angestellten zu tragen sind. Inwieweit dies zur Förderung der obbenannten Vereinsbureaux, welche seit geraumer Zeit die Gratisplazierung eingeführt haben, beitragen soll, wollen wir in Nachstehendem näher präzisieren.

Als vor drei Jahren der Schweizer Hotelier-Verein, einem Gesuche der beiden Angestelltenvereine Rechnung tragend, die Abteilung Stellenvermittlung auf seinem Centralbureau aufhob, gab er damit deutlich zu erkennen, dass er das Bestreben der Angestelltenvereine, ihre Mitglieder vor den Ausbeutungen der Privatplacature zu schützen, zu würdigen wisse, wenn er auch nicht zum Vorneherein die Gratisplazierung als das einzige und allein richtige Mittel zur Erreichung des Zweckes ansehen konnte. Wie früher, so behaupten wir auch heute noch, dass dasselbe Ziel mit einer mässigen Taxe ebenfalls erreicht werden kann. Die Frage, ob die Gratisvermittlung nicht dem häufigen Stellenwechsel Vorschub leistet, ist bis jetzt aus Angestelltenkreisen noch nicht befriedigend wiedert worden. Die Angestellten könnten hier allerdings die Gegenfrage aufwerfen, warum der Schweizer Hotelier-Verein s. Z. die Gratisplazierung eingeführt, wenn er doch die Berechtigung einer solchen nicht einsehen konnte? Die Antwort hierauf müsste lauten, dass der S. H. V. durch die Erfahrungen, die er bei der Gratisplazierung zu sammeln Gelegenheit hatte, von der Ansicht abgekommen ist, dass dieselbe eine wirkliche

Wohlthat gegenüber den Angestellten sei, oder einem dringenden Bedürfnis entspreche.

Der Beweggrund zur Einführung der Gratisplazierung in den Bureaux der beiden Angestelltenvereine bestand auch nicht nur darin, die Mitglieder zu entlasten, sondern man hatte dabei hauptsächlich im Auge, den Privatplacaturen eine empfindlichere Konkurrenz zu machen. Beide Beweggründe sind gleich lobenswert und bedeuten so viel, wie zwei Fliegen mit einem Schläge treffen.

Nun nun auf unser eigentliches Thema zurückzukommen, muss in erster Linie erwähnt werden, dass das einseitige Belastungssystem seitens der Privatbureaux, nach welchem nur der Arbeitnehmer, nicht aber der Arbeitgeber für Einschreibgebühren und Taxen aufzukommen hat, die natürliche Folge des ungleichen Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage ist. Für den Placatur ist die erste Bedingung der Prosperität seines Geschäftes die, dass er Stellen zu vergeben hat; Personal zu bekommen, fällt ihm weniger schwer. Er darf nur ausschreiben, dass ihm Stellen zur Besetzung übertragen und er erhält genügend Offerten, auch wenn kein wahres Wort an der Ausschreibung ist. Dieses für die Prinzipale günstige, jedoch ungerechte Verhältnis der Taxbelastung ziehen sich nun viele Arbeitgeber zu Nutzen; denn es ist auch gar zu bequem, dem Placatur einfach sagen oder schreiben zu können: „Ich bedarf dieses und jenes Personal, sorgen Sie mir dafür.“ Aller Schreibereien und Scheerereien ist der Auftraggeber enthoben und dazu keinen Heller dafür ausgeben zu müssen, ist entschieden verlockend. Der Prinzipal ist aber ebensowohl auf den Angestellten angewiesen, er bedarf dessen Arbeitskraft gerade so gut, wie der Angestellte nötig hat zu arbeiten, um sein Leben zu fristen. Warum soll nun für ein zu stande gekommenes Arbeitsverhältnis nur der Angestellte die Kosten tragen, der ja überdies noch mit temporärer oder periodischer Stellen-, resp. Dienstlosigkeit zu rechnen hat und gegenüber welchem der Privatplacatur sich viel weniger geniert, eine gesalzene, oft ins Unermessliche steigende Forderung zu stellen, als dies gegenüber dem Prinzipal der Fall wäre? Mancher Arbeitgeber bekäme blaue Wunder zu sehen, wenn ihm behufs Entrichtung der Hälfte der Taxe auseinandergesetzt würde, wie hoch neben dem effektiven das fiktive Einkommen dieser oder jener Stelle in seinem Hause berechnet wird, um die hohe Plazierungsgebühr als bescheiden erscheinen zu lassen und welche gegenwärtig der Arbeitssuchende allein zu tragen hat.

Wenn von den Arbeitgebern es zu viel würde, an den Gebühren der Stellenvermittlung zur Hälfte zu partizipieren, dem stünden diejenigen Bureaux zur Verfügung, welche die Gratisplazierung eingeführt haben. Den Bureaux der Angestelltenvereine, welche, wie schon erwähnt, gratis placieren, könnte wohl nicht leicht ein grösserer Dienst geleistet werden, als wenn durch teilweise Belastung der Arbeitgeber seitens der Privatbureaux, dieselben sich veranlassen finden würden, ihr Personal da zu suchen, wo weder von Ausbeutung noch überhaupt von einer Forderung, oder wenn eine solche vorhanden, nur von einer sehr bescheidenen die Rede ist. Wie bei den privaten, so ist auch bei den Vereinsbureaux Hauptsache, dass vakante Stellen angemeldet sind, Personal ist dann bald zur Hand. Es wäre gewiss ein nicht zu unterschätzender Vorstoss zu Gunsten der Vereinsbureaux, wenn eine Regelung in diesem Sinne erzielt werden könnte. Hier kommen wir nun zu dem Punkte, auf den der Schweizer Hotelier-Verein abstellte, als er die Stellenvermittlung zu Gunsten der Angestelltenbureaux aufhob und womit er zeigen wollte, dass ihm an der Entwicklung der Angestelltenbureaux gelegen und er dieselben moralisch zu unterstützen gewillt sei. Wir bewegen uns daher auf einem gegebenen Standpunkte, wenn wir an

dieser Stelle zu Händen der nächsten Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins den Antrag formulieren, er möchte eine Kommission mit der Beratung über Mittel und Wege betrauen, welche am schnellsten und sichersten zu einer Regelung des Privatplazierungswesens in vorstehendem Sinne führen.

Seitens der Arbeitgeber, deren Interessen zu vertreten unsere ausschliessliche Aufgabe ist, wird man vielleicht geneigt sein, den Vorwurf zu erheben, dass wir in diesem Punkte von unserer Aufgabe abweichen und Interessen verfechten, die denjenigen der Mitglieder des Hotelier-Vereins diametral zuwiderlaufen; doch selbst auf diese Gefahr hin, behalten wir unsern Antrag aufrecht; denn es wird uns, wenn derselbe erheblich erklärt wird — was wir jetzt schon als wahrscheinlich glauben voraussetzen zu dürfen — Gelegenheit geboten werden, denselben noch einlässlicher zu begründen, als es in diesen Zeilen geschehen. Es lege sich ein Jeder, dem die Anregung allzu nahe geht, ernstlich die schon erwähnte Frage vor: Ist es gerecht und billig, dass bei einem Arbeitsverhältnis, bei welchem der eine die Löhnung, der andere die Arbeitskraft einsetzt und wobei Leistung und Gegenleistung als gleichwertig angenommen werden, nur einer für die Kosten des Zustandekommens eines solchen Paktes einzustehen hat? Die Antwort wird lauten müssen: Nein, es ist weder gerecht noch billig. Also!

BIEN DEVINÉ.

Dans notre dernier numéro, nous parlions d'une „liste d'hôtels suisses“ en „préparation“ à Berne, et nous disions que l'assertion du prospectus en question annonçant la publication de cette liste cette année comme précédemment nous paraissait être un leurre destiné à faire croire qu'il s'agissait d'une nouvelle édition d'un ouvrage existant déjà. Les informations que nous avons prises nous ont prouvé que nous avions bien deviné, et qu'en effet il s'agit non d'une entreprise existant déjà, mais de la création d'une liste, création qui ne répond pas plus à un besoin que ne le fait la pluie incessante ou la neige tombée partout à profusion en ce doux mois d'Avril. Sur notre demande, adressée directement à Berne, de nous faire parvenir un exemplaire de la liste d'hôtels d'une année antérieure, on nous répondit qu'on ne pouvait nous procurer une édition dans le genre de celle qu'on projetait actuellement. Ayant insisté pour obtenir néanmoins un exemplaire ancien, fut-il tout différent de l'édition de cette année, les éditeurs nous déclarent aujourd'hui que jusqu'à présent ils n'ont rien publié de semblable, et que le prospectus renferme un passage équivoque dont l'existence aurait bien été découverte avant l'envoi aux maîtres d'hôtels, mais qu'on leur aurait déclaré, de source autorisée, que cela n'avait aucune importance.

Nous avons peine à croire que le passage en question, qui n'est nullement équivoque, puisqu'il donne à entendre clairement qu'il y a eu des éditions antérieures, se soit ainsi faulcé „par hasard“ dans le prospectus. Si nos lecteurs tiennent pour plausible l'explication des éditeurs, nous ne chercherons pas à les déromper; notre avis reste le même. Mais puisque les éditeurs ont découvert l'erreur de rédaction“ du passage mystérieux avant le lancement du prospectus, leur devoir était de renoncer à l'expédition, ils auraient évité par là de prêter matière à fausse interprétation et de se voir soupçonnés d'avoir avancé sciemment des faits inexactes. Quand au reste de nos appréciations sur la dite entreprise, contenues dans notre dernier numéro, nous n'avons rien à y changer non plus.

Noch einmal die „Schweiz. Hotelliste“

Kaum sind die Zirkulare der Berner Verlagsfirma Segessenmann & Cie. mit dem in letzter Nummer erwähnten „redaktionellen Irrtum“ lanciert, folgt schon von derselben Firma eine zweite Einladung, worin es sich um einen „Wegweiser für Fremde“ handelt, welcher der Hotelliste als Supplement beigegeben werden soll. Mit diesem Supplement verfolgen die Verleger eine getreue Nachahmung des Iteklambuches unseres Vereins: „Die Hotels der Schweiz“ und haben wir uns daher veranlasst gesehen, sofort die nötigen Schritte zu thun, um die Autor- und Verlagsrechte, welche hinsichtlich dieses Buches gesetzlich geschützt sind, zu wahren.

Es wird wohl kaum nötig sein, näher auf den Inhalt dieses zweiten Zirkulars einzutreten; denn die massenhafte Zusendung desselben an unser Bureau beweist, dass es so ziemlich überall diejenige Würdigung gefunden, die ihm gebührt.

Schlafwagen III. Klasse. Wie die „Voss. Ztg.“ aus Stockholm berichtet, wird die schwedische Staatsbahn versuchsweise Schlafwagen III. Klasse einrichten lassen. Die Idee dazu gab ein Ingenieur aus Russland, das sich in dieser Beziehung als Fortschrittland zeigt, denn dort sind Schlafwagen III. Klasse bereits in Betrieb. Diese Wagen werden durch einen Längsgang in zwei Reihen Halbcoups mit doppelten Bänken, jede für zwei Personen, geteilt und mittelst entsprechender Einrichtungen können für die Passagiere jeder Abteilung Schlafrichtungen geschaffen werden. Ein derartiger Schlafplatz kostet auf den russischen Bahnen circa 4 Fr. In Finnland sind seit Mai vorigen Jahres gleichfalls Schlafwagen III. Klasse in Betrieb und man kann in denselben für etwa 2 Fr. Kissen, Decke, Handtuch und Seife bekommen. Wie sehr man im Auslande und speziell im Ursprungslande der Eisenbahnen, nämlich in England, bemüht ist, das Reisen bequem zu machen, zeigt der Bericht, der über die am 9. d. erfolgte Eröffnung einer neuen Linie der Great Central Railway, welche direkt von London nach der Ostküste führt, vorliegt. Die Züge dieser Eisenbahn bestehen nur aus Waggons III. und I. Klasse und zwar sind die Passagierwagen III. Klasse alle auf das eleganteste mit gepolsterten Bänken und riesigen Fenstern versehen. Ausserdem gibt es einen Speisesaal und auch einen Küchenwagen für die III. Klasse. Der von der Central Railway gebotene Komfort erregt sogar in England Sensation und dieser Tage ereignete sich eine hier charakteristische Episode: Ein Passagier, der ein Billet I. Klasse gelöst hatte, kam in den Bahnhof in dem Momente, als der Zug sich in Bewegung setzte und sprang rasch in den letzten Wagen. Er rief den Zufall, der ihn gerade — wie er meinte — in einen I.-Klassewagen geführt hatte und erst beim Diner erfuhr er, dass er eigentlich III. Klasse fahre, worauf er erklärte, er werde überhaupt nicht mehr I. Klasse fahren.

Die Sonne als Brandstifter. Wie die Sonne Brandstifter werden kann, zeigt ein merkwürdiger Vorfall, der sich in den Ostertagen in Christiania zutrug. Einige Familienmitglieder sassen nachmittags am Kaffeetisch, als plötzlich eine davon auf einen leichten Rauch aufmerksam wurde, der von einem anderen im Zimmer befindlichen Tische aufstieg. Als man nach der Ursache suchte, stellte sich heraus, dass die Sonnenstrahlen, durch eine Wasserkaffe gesammelt, den darunter stehenden Papierteller entzündet und ein grosses Loch hineingebrennt hatten. Wird niemand zugegen gewesen, so hätte sich der Brand leicht weiter verbreiten können, zumal unmittelbar neben dem Teller eine Zündholzschachtel lag. Dieser kleine Vorfall sollte immerhin als Warnung genommen werden, geschliffene Glassachen niemals so zu stellen, dass sie von den Sonnenstrahlen getroffen werden.

Kleine Chronik.

Luern. Der Kursaal wird anfangs Mai eröffnet.
Rigikalm. Die Rigi-Kulm-Hotels sind eröffnet.
Arosa. Das Hotel Seehof wird künftighin unter der Firma Gebrüder Wieland weitergeführt.
Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 18. April 2657.
 Die **Gottthardbahn** beförderte im März 185 000 Personen (1898: 175 689).
Interlaken. Das Hotel Bellevue ist für die Saison eröffnet.
Luern. Das Hotel Rigi ist seit Anfangs April wieder eröffnet.
Madretsch. Das Bad „Schönegg“ hat in Hrn. Jean Wittwer-Berger einen neuen Bewerber gefunden.
Rhätische Bahn. Im März 1899 wurden 31,992 Personen befördert (1898: 30,570).
Rheinfelden. Hotel Soobad Schützen mit Dépendance ist eröffnet.
Rigikaltbad. Das Hotel Bellevue ist wieder eröffnet.
 Die **Thunersee-Beatenbergbahn** hat ihren regelmässigen Betrieb mit 16. ds. eröffnet.
Aachen. Das Hotel Bellevue ist von Herrn W. M. Neizer aus München für 675 000 Mk. angekauft und bereits übernommen worden.
 Die **Arth-Rigi-Bahn** hat im März 1899 2740 Personen befördert (1898: 3155) dafür Fr. 62.10 eingenommen.
Bergbahn Rorschach-Heiden. Der Monat März zeigt eine Reisendenzahl von 3120 gegen 2663 im Vorjahre.
Berneroberrand. Ein Hotelier von Meiringen beabsichtigt, auf der Alp Grindel in der Nähe der Rosenlani ein Hotel zu erstellen.
Berner-Oberrand Bahnen. Der Monat März zeigt eine Reisendenzahl von 4300 gegen 4039 im Vorjahre.
Dortmund. Der Hotelbetrieb des A.-G. Hotel Römischer Kaiser hatte in 1898 einen Umsatz von Mk. 189 187. Der Reingewinn beträgt Mk. 6310.
Pachpresse. Herr Gasser tritt von der Redaktion der „Schweizer Wirtzeitung“ zurück, um sich selbstständig publizistisch zu betätigen.
Genève. Herr O. Dégné, früher Pächter des Hotel Central in Chaux-de-Fonds, hat das Hotel Beau-Séjour in Vevey übernommen.
Hannover. Das Bahnhof-Hotel kaufte Herr Ernst Hofke, der viele Jahre Geschäftsführer in Kastens Hotel war.
Luern. Wie man der U. H. H. mittels, übernimmt Herr Bezzel, früher Direktor des Hotel Storchen in Basel die Leitung des Eden House.
Scheveningen. Das Hotel Deutschmann ging in den Besitz der Hotelgesellschaft Grand Hotel Garni über.
Appenzel J.-Rh. Der Kurverein, der bis jetzt in Appenzel bestanden, hat sich in einen „Kurs- und Verkehrsverein“ umgewandelt und ein ständiges Verkehrsbureau eingerichtet.
Baden mülht sich um die Gründung eines Verschönerungsvereins. Herr Borsinger zum „Verenahof“ und Herr Regli zum „Bären“ ergriffen hierfür die Initiative.
Belgien. Die belgische Regierung erteilte ihre Zustimmung zu dem Plane einer Weltausstellung, die im Jahre 1903 in Lüttich stattfinden und einen vorwiegend industriellen Charakter tragen soll.
Berneroberrand. Die Pensionen du Lac und Schwelbenheim in Därigen bei Interlaken sind von Fr. Ida Sablatnig, von Neuhausen, pachweise übernommen und eröffnet worden.
Interlaken. Seit 25. April ist das Hotel Interlakenhof wieder eröffnet. Im Laufe des Winters hat das Hotel bemerkenswerte Verbesserungen, Anbau mit Speisesaal etc. erhalten.

Paris-Simplon. Wie verlautet, wäre die Finanzierung des Projekts Barbey für den Mont d'Ordurchstich la Joux-Vallores für Abkürzung der Zufahrt Paris-Simplon bereits gesichert.

Auszeichnung. Der Porzellanfabrik von Gebr. Baucher in Weiden (Bayern) wurde auf der Berliner 1898er Ausstellung für Nahrungsmittel-, Gastwirthschafts- und Hotelwesen die höchste Auszeichnung — die goldene Medaille — zuerkannt.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 24 au 30 mars; Suisse: 258; France: 105; Allemagne: 76; Angleterre: 47; Russie: 11; Italie: 7; Belgique: 6; Autriche, y compris Bosnie, Amérique: 5; Total: 515.

Wallis. Die von dem Zuständekommissioner der elektrischen Bahn Siders-Visoyse-Zinal, mit Drahtseilbahn Siders-St. Luc, interessierten Gemeinden haben beschlossen, dem Projekt Gay und Konsorten den Vorzug zu geben.

Locarno. Hôtel de la Couronne a été, pendant l'hiver, considérablement et dans un complet état de transformation et meublé à neuf. Le chauffage central à eau chaude y a été également installé. L'hôtel continuera d'être maintenu sous le nom de „Hôtel Métropole et de la Couronne“.

Montreux. On commencera le 1er Mai avec l'agrandissement du Grand Hôtel de Caux. L'hôtel restera ouvert tout l'été. Toutes les mesures nécessaires seront prises pour que les travaux qui vont être poussés avec une très grande activité n'incommodent, en aucune façon, les étrangers en séjour à l'hôtel.

Telephon. Mit der Anlage einer Telephonlinie Gen.-Lyon soll unverzüglich begonnen werden und es ist die Eröffnung derselben für den Lauf des Sommers vorzusehen. In kurzem werden zugleich die Arbeiten des Teilstückes Basel-Belfort der Linie Basel-Paris an die Hand genommen werden.

Nespoli. In Santa Lucia, an der neu eröffneten Strasse Caraglio-Partenope, wo eine Abzweigung zum Palais Royal führt, wird unter dem Namen Grand-Hotel Splendide ein neues Hotel errichtet werden mit Eröffnung auf 1900. Die Direktion wird Herr Gav. F. Tordi, derzeitiger Direktor des Hotel Royal des Etrangers übertragen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. April bis 7. April 1899: Deutsche 680, Engländer 470, Schweizer 110, Holländer 151, Franzosen 126, Belgier 58, Russen 143, Oesterreicher 33, Amerikaner 27, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 34, Dänen, Schweden, Norweger 86, Angehörige anderer Nationalitäten 3, Total 2096. Darunter waren 61 Passanten.

Sitten. Im Monat Mai findet hier ein grosser historischer Umzug statt, der alles überfallen soll, was die Burgenstadt an derartigen Veranstaltungen schon gesehen hat. Der Zug zerfällt in drei Hauptgruppen: Walliser Volk aus der Zeit der Kirchengebäude, die Mazza und die Patrioten des fünfzehnten Jahrhunderts und endlich aus der modernen Zeit: Die Oberwalliser im Jahre 1798/1799.

Gruss aus der Ferne. Herr E. Cathrein vom Mount Nelson Hotel in Kapstadt meldet uns in einem Schreiben vom 15. Dez.: Die gesamte Schweizerkolonie — bekanntlich besteht das gesamte Hotelpersonal aus Schweizern — befindet sich wohl und freut sich, tüchtig arbeiten zu können. Das hiesige Publikum ist nicht verwöhnt, konsumiert sehr viel und ist auch nebenbei sehr freigiebig gegenüber dem Personal.

Baden. Die diesjährige Kurgaison hat offiziell am 1. April ihren Anfang genommen. Gegen die Mitte des Monats April finden jedes Mal unter amtlicher Aufsicht die Messungen der Thermalquellen statt. Dieselben ergaben dieses Jahr 733.4 Minuten-Liter, also etwas mehr als das mittlere Wasserquantum. Man sieht hieraus, wie gering der Einfluss des an Niederschlägen armen Winters an dem Stand der aus grosser Tiefe zu Tage tretenden Thermalquellen gewesen ist.

Engelberg. Im „Hotel Sonnenberg“ fiel am 14. ds. nachmittags Johann Höhn-Hess von St. Gallen, 48 Jahre alt, Gärtner und Fenster des dritten Stockes, Hotelwächter, aus dem Fenster des dritten Stockes und blieb auf dem Platze tot. Er war mit Einhängen von Fensterläden beschäftigt, glitschte auf

dem gewichsten Parketboden aus, und das Unglück war geschehen. Der Verunglückte ist 50 Jahre alt und Vater einer zahlreichen Familie; doch sind ein Sohn und zwei Töchter bereits erwachsen.

Hotel Rignell. Nach dem Geschäftsberichte des Verwaltungsrates für 1898 haben sowohl der Wechsel des Pächters, als auch die Witterungsverhältnisse auf die Frequenz in der letztjährigen Saison einen ungünstigen Einfluss ausgeübt. Der Reinertrag inkl. letztjährigen Saldo betrug Fr. 78,091.83, für welche Summe folgende Verwendung vorgeschlagen wird: 5% dem ordentlichen Reservefonds Fr. 13,48.05, Abschreibung des Konversionskonto Fr. 15,122.80, Bildung eines Beis. Amélie; 1. Total: 316,000.00, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 1620.98.

Rigikaltbad. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Hotel Rigi-Kaltbad hat am 15. April beschlossen, aus dem Reingewinn für 1898 eine Dividende von 8 Prozent auszubezahlen. Zur Deckung grosser Neu- und Umbauten (z. B. Einführung des elektrischen Lichtes in allen Räumen, Erstellung einer vollständigen Kanalisation, neuer Bäder, eines Personenaufzuges etc.), sowie zur Tilgung eines Bankkredits wurde ferner die Erhöhung des Aktienkapitals beschlossen. Dasselbe beträgt durch Ausgabe von 2000 neuen Aktien zu 250 Fr. (Emissionskurs 300 Fr.) numehr 1,000,000 Fr. Die ganze Emission ist durch ein Konsortium garantiert.

Winterthur. Vor einiger Zeit hat der Gemeinderat ein kleineres Komitee gewählt und dasselbe mit der Organisation eines Verkehrs- und Verschönerungsvereins betraut. Diesem Auftrage nachkommend, hat dieses Komitee ein grösseres Vernehmlichkeitskomitee bestellt, welches Männer aus den verschiedenen Kreisen und Berufsstellungen angehört. Auch ein Arbeitsprogramm liegt bereits vor. Darin werden u. a. vorgesehen: die Erstellung eines Führers durch Winterthur, die Verbesserung der Anlagen bei den verschiedenen Verkehrsstellen, Korrektur von Mängeln oder Unrichtigkeiten in Reisehandbüchern und Lexikons, etc.

Aus den Vogesen. Die Arbeiten an der elektrischen Gebirgsbahn von Türkheim nach Dreijöhren, der ersten derartigen Anlage in den Vogesen, sind durch Winterthurer Winter-Verbesserungen gefördert worden, das die Eröffnung bestimmt am 1. Juni erfolgen kann. Von da an kann der genannte Luftkurort und Wallfahrtsort von Colmar aus in etwas über einer Stunde erreicht werden, und es ist daher namentlich auch den von Norddeutschland nach der Schweiz reisenden Touristen Gelegenheit geboten, in kürzester Zeit einen der schönsten Punkte der Vogesen zu erreichen. Eine weitere Gebirgsbahn von Münster nach der Schlucht, dem Glanzpunkte der Hochvogesen, ist in Aussicht genommen. Sie würde eine wesentliche Steigerung des Verkehrs bewirken, zumal französischerseits bereits mit dem Bau einer Bahn nach der Schlucht begonnen worden ist.

Kuriosum. Ein 21-jähriger Jüngling, auf der Suche nach einer Kellnervolantstelle, versendet gedruckte Offerten folgenden Inhalts:

Honorable Monsieur,
 Ayant déjà connu que Vous êtes le maître d'une respectable Maison de là, moi animé du désir de me perfectionner dans l'étude des langues étrangères, et étant le s'approcher de la nouvelle saison, je m'empresse vous informer que je serais bien disposé à m'offrir gratuitement mon service si j'ai l'honneur de vous adresser la présente.
 Je suis, Monsieur, de peu prétention, et pour cela je ne pourrais que vous être reconnaissant d'une votre offre quelconque qu'elle ce fût.
 Je connais la langue française et la comptabilité, aussi que un petit peu la langue allemande et anglaise; mon âge 21 ans.
 Cependant, quoique je n'aie pas l'honneur de vous connaître personnellement, Vous Monsieur serez tout à fait complaisant m'excuser si j'ai pris la liberté vous adresser la présente.
 Sûr, donc, que vous voudrez tenir en consideration ma prière, je vous devances, Monsieur, mes remerciements plus sensés.
 Avec tout respect.
 Toutes les fois que vous aurez besoin de ma photographie je serais toujours prêt vous l'envoyer.
 Votre dévoué Gati Werzi.



B. in C. Wir danken ihnen die Zusendung des Erb'schen Zirkulars; dass E. bei ihnen an den Unrichtigen gelangt ist, glauben wir gerne. Das Zirkular besagt übrigens weiter nichts, als was wir früher schon behandelt, doch wollen wir nicht unterlassen, hier anzuführen, dass es sich höchst sonderbar ausnehmen muss, wenn ein Weltreisebureau, wie sich das Erb'sche geriert, in seinem Franz. Reiseverzeichnis den „Laugensee an „Lac Long“ anstatt in Lac Major übersetzt.

M. in G. Das Reklamesystem des ehemaligen amerik. Konsuls in Reims besteht darin, dass er erklärt, im Besitze von über 50,000 Adressen amerik. Familien zu sein und sich nun offeriert den Versandt von Adresskarten und Prospekten zu übernehmen. Seine Devise scheint aber zu sein: „Rien pour rien“; denn für 200 Adressen verlangt er 40 Fr., für 500 90 Fr., für 1000 170 Fr., für 10,000 1200 Fr., für 25,000 2250 Fr. und für 50,000 2500 Fr., dann werden noch bei allen Posten die Postspesen extra berechnet. Eine derartige Reklame wäre recht einträglich, aber nicht für Sie.



Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Offiziellen Centralbureau angesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

1. Gutachten an das eidgen. Handels- und Industrie-departement über Sparzwang, Arbeitslosenstatistik und Arbeitsnachweis.
2. Mitteilung über die im Vereinsjahr 1898/99 vom Vorort behandelten Geschäfte.
3. Bericht über das 29. Vereinsjahr.
4. Bericht des eidgen. Handels- und Industrie-departements über seine Geschäftsführung im Jahre 1898.
5. Einfuhr und Ausfuhr der wichtigsten Waren, IV. Quartal 1898.

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht: **Pisoni, Ermiglio, Casserolier**, gegenwärtig im Hotel de Nice in San Remo.
Das Centralbureau.

Theater.

Repertoire vom 23. bis 30. April 1899.
Stadttheater Basel. Repertoire ausgieblen.
Stadttheater Bern. Repertoire ausgieblen.
Théâtre de Genève. Repertoire non reçu.
Théâtre à Lausanne. Repertoire non reçu.
Stadttheater Luern. Repertoire ausgieblen.
Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgieblen.
Stadttheater Zürich. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Don Juan*. Montag 7 1/2 Uhr: *Cosi fan tutte*. Dienstag 7 1/2 Uhr: *Das Glück im Winkel*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Titus*. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Moritur*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Lohengrin*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Johannes*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Zaubertafel*.
 * Herr Kammeränger Lederer als Gast.
 Verantwortliche Redaktion: Otto Amler-Aubert.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

Älteste u. grösste Wursterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Versandt nach auswärts. Spezialität: Telephon 1833.
 Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.
 sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5595 H.)

COMESTIBLES

CONSERVES, VINS FINS, CHAMPAGNES
CLAR FRÈRES, BALE. 2509

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener

Hotel-Omnibus
 6 bis 8 Plätze, für Einspänner. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre 0232 Lz. an Orell Füssli, Amnonen, Luern. 2526

English Plumbing & Sanitary Works
 THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
 Ingénieurs Sanitaires
 Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
 7, rue des Roses Hotel Central 22, Boule Raimbaldi
 Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hotel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

KARL MÜLLER
 Stadthausplatz * Burgdorf * Stadthausplatz
Fabrikation von Flaum-Steppdecken
 in Satin, einfarbig oder bedruckt, Zanella oder in Seide.
 Sorgfältige Ausführung. Billige Preise.
 Reichhaltige Stoffmuster-Kollektion.
 Illustrierter Katalog und Preisverant franko. — Telephon.

Speise- & Weinkarten
 Wachsen auch mit Abbildung der betreffenden Hotels etc. in eleganter Ausstattung.
 Schweißer.
 Verlags-Druckerei Basel.

Für Hotels.

Mehrere gebrauchte, innerlich und äusserlich vollständig neu hergerichtete, in vorzüglichem Zustande befindliche

Flügel
 empfehlen zu günstigen Preisen mit Garantie.
Gebrüder Hug & Co.,
 Musikalien-Handlung, Basel.

Bahnhof-Hotel-Verkauf.

Krankheitshalter ist in einer der bedeutendsten Versteigerungen Ober-Italiens ein am Hauptbahnhof prachtvoll gelegenes Hotel mit 60 Betten moderner Einrichtung und Restaurant sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für einen Schweizer sichere Zukunft. Kaufpreis circa 45,000 Franken. Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Haus kann ohne Spesen erweitert werden. Offerten sub Chiffre M an de Hasenstein & Vogler, Lugano. 2515

Hotel-Verkauf.

Ein gut gehendes, nachweisbar rentables Hotel (Jahresgeschäft), I. und II. Ranges, 35 Betten, in grosser, verkehrsreicher Stadt Ober-Italiens (Fremdenzentrum), in der Nähe des Hauptbahnhofes gelegen, ist Verhältnisse halber **sofort** zu verkaufen. Anzahlung **Fr. 50 000**. Offerten unter Chiffre H 2519 R an die Exp. ds. Blattes. Agenten verboten.

Badmeister

(tüchtig, Masseur), längere Jahre als erster in Wasserheilanstalten thätig, im Fache durchaus gewandt und erfahren, sucht Stelle für gleich oder später. Prima ärztliche Zeugnisse.
 Offerten a. d. Expedition dieses Blattes unter **H 2527 R**.

Für zwei jüngere Köche

der eine Saucier, der andere Rôtisseur, doch beide in allen Zweigen der Kochkunst bewandert, suche ich entsprechende Stellen für die Sommersaison. Offerten an J. Künzler, Propr. Hotel Royal, Bordighera. 2520.

Passugger Mineralwasser

Milder alkalischer Säuerling „Theophil“ in frischer Füllung
Günstigste Mineralisation.
 Zuträtlichste Erfrischungs-Getränk.
 Die Verdauung befördernd.
 Säuretilgend.
 Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie in Hotels und Restaurationen; in Kisten von 30/ oder 50/ Flaschen auch direkt durch die 2524
Direktion der Passugger Heilquellen in Passugg.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Sanderson's

Tapeten

überraschend schön in

Zeichnung und Colorit

und **ausserordentlich billig**

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
 36 Bahnhofstrasse 38.

COMESTIBLES.
 E. CHRISTEN, BALE.

Gesucht
 Verwaltung einer Saison- oder Jahres-Wirtschaft
 für jüngere Wirthsleute ohne Kinder.
 Offerten unter Chiffre **OF 9123** an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.
 2501 OF 9123

SAMUEL BELL & SÖHNE
 Wurstwaren-Geschäft I. Ranges
 BASEL
 In- und ausländische Wurstwaren
 vom Gewöhnlichsten bis zum Feinsten.
 Grosse Auswahl in feinst präparierten Schinken
 zum Kochen und Rohessen. (K.5587B.)
 2441

Mülhausen (Elsass).
 In bester Lage der Stadt, Centrum, ist ein neuerbautes
 Local, in welchem jahrelang eines der besten
Hotel-Restaurant
 betrieben wurde,
auf 1. Juli zu vermieten.
 2 grosse Säle, parterre und I. Stock, jeder circa 186 m gross.
 Prachtvolle schöne Zimmer. Es wird auf tüchtigen, solventen
 Wirt reflectirt. Offert. bef. d. Exped. d. Blattes unt. H 2525 R.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE
E. GIRARDET & C^{ie}
 A LA SARRAZ (VAUD)
Couvertures blanches et de couleur
 pour Hôtels.
 THIBAODES OU DESSOUS DE TAPIS.
 Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

On offre à vendre
 dans le Valais
plusieurs hôtels de montagne.
 Clientèle assurée. Conditions favorables.
 Adresser les offres à l'administration du journal sous
 chiffre **H 2511 R.**

CONSERVES DE SAXON
 Konserven aus den Erstlingen von Früchten
 und Gemüsen des Rhönethales.
Goldene Medaille
 einzige den Konservenfabriken verliehene — Genf 1896.
 Fruchtkonfituren - Fruchtgelder
 rein Frucht und Zucker.
 Sehr empfohlen.
 Verkäuflich in Eimern, Büchsen und
 eleganten Tafelgläsern.
CONFITURES DE SAXON

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Gutes Geschäft!
 Zu verkaufen in Bellinzona
 ein grosses Haus mit
 Garten und Terrain
 für ein Hotel oder Brasserie in
 schönster Lage Bellinzona's, ganz
 nahe vom Bahnhof, Post und
 Telegraph. Gef. Offerten sub
 Chiffre **O. 127 Lz.** an Orell
 Füssli, Annoncen, Luzern er-
 beten. 2451

Rhein- und Moselweine
 beste Qualitäten
 billigste Preise
M. Neumann & Sohn
 Weingutsbesitzer und
 Weingrosshandlung
MAINZ.
 Proben und Preislisten
 auf Wunsch gratis und franco.

Kaffee.
 Die gegenwärtig niedrigen
 Kaffeepreise ermöglichen
 es Jedem diesen Artikel
 anzubieten. Es ist daher
 beim Einkauf doppelte
 Vorsicht nötig. Unter-
 zeichnete Firma garantiert in Folge überaus günstigen Einkauf
 für reelle Waare, zu den äussersten Preisen, und hält gratis
 Muster gerne zu Diensten. Vorzügliche Mischungen in ge-
 branntem Kaffee.
 2478 **Emil Fischer, zum Wolf, Basel.**

Wend's Saucen nach engl. Art
 Worcestershire Harvey Beefsteak Imperiale etc.
 Nahrungsmittel-Ausstellung Antwerp, 1898 (Gold-Medaille)
 nach fachmännischen Urtheilen den besten eng-
 lischen Fabrikanten überbietet, dabei Golt- und
 Bräutigamspähle halber billiger, sind in Hotel- und
 besseren Privatwirthschaften unentbehrlich.
 Dieselben empfiehlt:
Hans Steinegger, Epicerie en gros, Bern.

Institution Briod & Gubler,
 Chailly sur Lausanne.
 1966
 Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
 Direktion:
 H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

S. GARBARSKY
 Chemiserie de 1^{er} ordre
 Bahnhofstrasse 92 Zürich Telefon 3702
 Spezialität: Feine
 Herrenhemden
 nach Mass in bester
 Ausführung.
 Kataloge auf Verlangen
 gratis und franco.
 Manchetten,
 Kravatten, Unter-
 zeuge, Cravatten
 etc. in
 grösster Auswahl.

Schweiz-England.
 Täglich drei Express-Züge von London
 über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
 Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Malaga-Kellereien
 von **Alfred Zweifel in Lenzburg**
 (Eldg. Zoll-Niederlage)
 Spezial-Geschäft und Lager authentischer
Malaga Weine
 Insel Madeira (auch Koch-Weine)
 Jerez (Sherry) — Oporto
 Marsala — Cognac
 Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
 Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
 Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2285

ANZEIGE.
Gebr. Schwabensland
 Ludwighafen a. Rh.
 Spezialität:
 Geeignete Kücheneinrichtungen
 für Hotels, Restaurants u. Cafés.
 Solide Kupfergeschirre u. Formen
 Illustrierter Katalog zur Verfügung.
 Reelle, gewissenhafte Bedienung.

HOTEL
 zu vermieten auf kommende Saison in einem gut besuchten
Höhenkurort der Ostschweiz. 35 Betten. Bedingungen sehr
 mässig. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre
H 2515 R.

Anglo-American
 T. A. Harrison
 unterm Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse
Linoleum.
 Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders
 unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins,
 solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. — 75
56 "	" — 95
68 "	" 1.25
91 "	" 1.75
116 "	" 2.45
138 "	" 2.75
180 "	" 2.95
230 "	" 4.95
270 "	" 5.95
318 "	" 6.95
Waschtischvorlagen	" 1.75

 Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franco zu-
 gesandt wird. 2387 K5567B

Vertrauensstelle gesucht.
 Verheirateter Mann gesetzten Alters, gegenwärtig Buchhalter
 und I. Sekretär in grossem Fremdenhotel mit Engros-Geschäft
 verbunden, sprachenkundig, wünscht sich auf **nächsten Herbst**
 zu verändern.
 Gesuchsteller ist äusserst flinker und zuverlässiger
Rechner, gewandter Korrespondent und sowohl im Umgang
 mit Fremden als Angestellten **taktfest**; würde sich als **Ver-**
walter eines Hotels mittleren Umfanges oder als **Haupt-**
buchhalter grösserer Aktiengesellschaft eignen und reflektiert
nur auf dauerhafte Vertrauens- bzw. Lebensstellung. Prima
 Referenzen zur Verfügung.
 Gefl. Offerten sub Chiffre **H 2514 R** an die Exped. d. Bl.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse.
FrISCHE Zentrifugen-Tafel-Butter,
FrISCHE Nidel-Koch-Butter
 liefert gut und billig
Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.
 („Otto“ ist für die Adresse notwendig.) 2483
 Telegramm-Adresse: Otto, Beckenried. Post-Adresse: Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.

ISSCHRÄNKE

BIER-BUFFETS, GLACE-MASCHINEN, CONSERVATOREN

Eidg. Patent 973, 2233, 4977 u. 15395
Neues, sehr praktisches, Zeit und Mühe sparendes System, in beliebiger Ausstattung mit od. ohne kompletten Zubehörer empfohlen garant. vorz. Konstruktion zu billigen Preisen:

GLACE-MASCHINEN, CONSERVATOREN

mit neuester Uebersetzung, alles Andere weit überbietend.
J. Schneider vormalig
C. A. Bauer, Aesthetes und grösstes Geschäft dieser Art in der Schweiz.

CONSERVATOREN

Das Neueste und Beste für Gefrorenes und Rohes.
Eiskastenfabrik, Zürich III.
Goldene Medaillen: Zürich 1894, Bern 1895, Genf 1896.

Neue Abladungen
1898er **Habana-Cigarren**
Als hervorragende Marken empfehle:
Manuel Garcia Alonso
H. Upmann
Cabanas y Carbajal
hochfein und sehr mild.
Auswahlsondierung postwendend auf Wunsch.
Habana-Haus
Max Oettinger
Basel & St. Ludwig i.E.

1895 GENÈVE 1896
OSTSCHWEIZER WEINE
A. RUTISHAUSER & CO
SCHERZINGEN
CT. THURGAU

Die Vollkommenheit
hat den Alleinvertreter
des
RAPID
Kochens
in
Zürich

Für Hotels.
Eine nette, bescheidene Tochter, 25 Jahre alt, aus sehr guter Familie, welche mit den Fremden im Hotel-Angestellten gut umzugehen weiss, sucht, gestützt auf beste Referenzen, entsprechende Stellung in Hotel I. Ranges für nächste Saison, sei es als **Etage-Gouvernante** oder **Sekretärin**. Geht. Offerten unter C 1978 M an Haasenstein & Vogler, Montreux. 2507

G. Helbling & Cie.,
Zürich I
Stadelhoferplatz 18.
Central-Heizungen
aller Systeme.
Lüftungs- und Trocken-Anlagen.

Essig.
Zur geß. Abnahme empfehle:
I. **Tafel- u. Speise-Essig** (gelb)
II. **Wein-Essig** (gelb oder rot)
III. **Burgunder-Essig** (dunkel)
in Leihfässchen von 50 Ltr. an.
Fried. Müller, Essigfabr.
Zürich III, Werderstr. 58.

Empfehle mich den ge-
ehrten Hoteliers zur
Aushilfe.
F. Trümpf
Chef de cuisine
Glarus.
2401

Pommery & Greno, Reims
CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
GOUT FRANÇAIS
EXTRA DRY
ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Spezialität in Bügelmaschinen
mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und
automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik **C. Seguin**, Mülhausen i. E.
Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Essig.
MAISON FONDÉE EN 1829.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION NATIONALE
GENÈVE 1896
MÉDAILLE D'OR

Feinst eingerichtet. Hotel
an zukunftsreichster u. schönsten Lage
Zürich's, enthaltend 24 Zimmer mit
33 Betten, flott ausgestatt. Restaurant,
Billardzimmer, Speisest., Gesellschafts-
zimmer u. s. w. sofort zu vermieten.
Event. würde dasselbe vorläufig in Re-
gie betrieben. Nur ganz tüchtige Kraft,
welche genügend Sicherheit bieten kann,
findet Berücksichtigung. Anfragen sub
Chiffre Z. F. 2415 an Rudolf Mosse,
Zürich. 2304 (Z & G 173).

Plus de maladies contagieuses par l'emploi
de
'Ozonateur.'
Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.
Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.
En usage dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises. 2505
Nombresuses références.
Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.**

Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)
für Hotels etc. liefern prompt und billig
Kirchner & Cie., Mülhausen i. E.

LOUIS MAULER & CO
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse). 1696

Neuheit!
Ingrain-Tapeten
in Oelfarben.
Einfarbig und in rubigen, feinen Dessins.
Vornehmste Wandbekleidung,
prachtvolle Stoffwirkung ausserordentlich
schön (absehbar) und in sehr mässiger
Preislage.
J. Salberg 2306
Fraumünsterstrasse 11, ZÜRICH.
Telephon Nr. 1920.
Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.
Vertreter an allen grüss. Plätzen der Schweiz.

Für Hotels
Eine Partie Spiegel
verschiedener Grösse mit kleinen Glasfehlern, werden ganz billig abgegeben.
Spiegel- und Rahmenfabrik **Ed. Olbertz, Zürich III, Badenerstr. 6.**

Spécialité:
Porcelaine à l'épreuve du feu
pour la cuisson d'aliments
aux œufs, à la casserole, etc.
Beaucoup de premiers hôtels de
différents pays louent la soli-
dité de cette porcelaine, sa
décoration artistique, ainsi que la longue
durée de son vernis.
Bauscher frères à Weiden (Bavière)
Dépôt et exposition d'échantillons
chez
M. J. Hallensleben-Lotz,
Lucerne. Téléphone

Femme de chambre d'hôtel, parlant les 4 langues et
cherche place pour la saison d'été, dans un hôtel de rang.
Adressez les offres à l'administration du journal sous chiffre 199.

Saaltöchter, der drei Sassen mächtig, mit sehr guten
arbeiten, sucht Stelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 232.

Stellenofferten. Offres de places
In dieser Rubrik kosten Personalausweise bis zu 2 Zellen, inkl.
Portaufgaben für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Austland:
Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorabzusendung
(in Marken) der Offerten, in denen mittels Postkarte bis
spätestens Freitag Mittag eingelangt werden,
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Stellengesuche. Demandes de places
In dieser Rubrik kosten Personalausweise bis zu 2 Zellen, inkl.
Portaufgaben für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Austland:
Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorabzusendung
(in Marken) der Offerten, in denen mittels Postkarte bis
spätestens Freitag Mittag eingelangt werden,
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Femme de chambre (Autrichienne), parlant l'allemand,
le français et l'italien, désire place
pour la saison d'été ou à l'année dans un hôtel de 1^{er} ordre,
en France ou en Suisse française, adressez les offres à l'admini-
stration du journal sous chiffre 212.

Saaltöchter (erste), der vier Hauptsprachen mächtig u.
auf beste Zeugnisse u. Empfehlungen, Stelle in besserem
Passantenhotel. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 184.

Garçons de salle et restaurant sont demandés pour
français exigés ainsi que bonnes références. Grand Hôtel
Gérardmer (Vosges). 191

Aide de cuisine, Junger Koch, mit guten Zeugnissen, in
der Konditorei ausgebildet, sucht Stelle
für die kommende Saison, am liebsten in der Schweiz. Eintritt
sofort oder nach Belieben. Offerten an die Expedition
dieses Blattes, unter Chiffre 201.

Glätterin. Eine der Lehre entlassene Tochter mit guten
Zeugnissen, sucht in einem grösseren Hotel An-
stellung, hauptsächlich in den feineren Weisheit.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 197.

Saaltöchter oder Kellnerin. Gute, fleissige, junge,
heute Kellnerin aus guter Familie, im Fischereiviertel
lebenslang. Offerten an die Exped. unter Chiffre 232.

Gouvernante, die im Hotelwesen gut bewandert ist, wird
in ein Hotel gesucht, in welchem sie die Verwaltung
stättere. Offerten mit Beilage von Zeugnissen und Photo-
graphie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 215.

Apprenti-cuisinier. On désire placer un jeune garçon de
16 ans de la Suisse romande, parlant
français et allemand, dans un hôtel comme apprenti-cuisinier. Ad-
resser les offres et nommades à V. A. Grandjean, représentant de
commerce, Chaux-de-Fonds. 146

Gouvernante. Eine der Lehre entlassene Tochter mit guten
Zeugnissen, sucht in einem grösseren Hotel An-
stellung, hauptsächlich in den feineren Weisheit.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 197.

Saaltöchter (zweite). Sehr gut empfohlene Mädchen,
heute Kellnerin aus guter Familie, im Fischereiviertel
lebenslang. Offerten an die Exped. unter Chiffre 232.

Gouvernante d'office est demandée pour le 25 avril;
intitulé de secrétaire, jeune, bon, actif, sachant
français et allemand, pour un hôtel de 1^{er} ordre, en Suisse.
Offertes sous chiffre 204 à M. J. Hallensleben-Lotz, Lucerne.

Buffetdame. Eine gut empfohlene Tochter, 33 Jahre alt,
deutsch, französisch und ziemlich englisch
sprechend, im Service bewandert, sucht Buffet-Stelle. Zeug-
nisse und Photographie stehen zu Diensten. Offerten an die
Expedition dieses Blattes unter Chiffre 192.

Gouvernante. Eine der Lehre entlassene Tochter mit guten
Zeugnissen, sucht in einem grösseren Hotel An-
stellung, hauptsächlich in den feineren Weisheit.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 197.

Sekretär. Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht sofortige Stellung
als Hotelkellner, Sekretär oder Aide des Chefs.
Derselbe, ein Sohn eines Hoteliers und Kochens, war in
den ältesten Geschäften selbstständig tätig. Letzte Wintersaison
war er ein halbes Jahr in einem grossen Hotel als Guest
wirts-Volontär tätig und eignete sich dort weitere Kenntnisse
in Buchführung, Korrespondenz, im Arrangement von grösseren
Fests und Bällen etc. um Franz. und englische Sprache vertritt.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 188.

Kellner-Volontär findet in feinem Hotel der franz. Schweiz
eine ausserordentlich gute Referenzen. Eintritt
kennntnisse unerlässlich. Offerten beifügt die Expedition
dieses Blattes unter Chiffre 211.

Chef de cuisine. Ein tüchtiger Chef de cuisine, welcher
bis anhin immer in ersten Häusern kon-
ditionierte, sowie auch in den süßen Plätzen durchaus be-
wundert ist, sucht Stellung bis 1. Mai. Offerten an die Expedition
dieses Blattes unter Chiffre 188.

Kellnermeister. Junger Mann, 23 Jahre alt, der in einer
Weinhandlung 6 Jahre die Kellnerarbeiten
allein besorgt hat, sucht Stelle als Kellnermeister
in einem grösseren Hotel. Zeugnis zur Verfügung.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 196.

Sekretär-Chef de réception. Ein junger, tüchtiger,
fleissiger Hotelier, der schon selbst ein grösseres Hotel ge-
leitet hat, sucht Engagement als 1. Sekretär, Chef de réception
oder Oberkellner. Prima Zeugnisse, Referenzen und Photographie
zur geß. Disposition. Offerten an die Expedition unter Chiffre 173.

Koch, junger, selbständiger, für Hotel und Pension gesucht.
1914 Jahresstelle. Bevorzugt ein solcher, welcher auch die
diplomiert erlernt hat. Lohn Fr. 100.— per Monat. Eintritt
wenn möglich sofort. Offerten mit Photographie und Zeugnissen
unter Chiffre Z. Q. 2641 an Rudolf Mosse, Zürich. (Z. 2377.) 2318

Chef de cuisine, noch in Stellung, 28 Jahre alt, in allen
Branchen der feinen französischen
Küche, sowie italienisch wohl erfahren, sparsam und solid,
sehr geschätzt auf prima Zeugnisse, gute Saison- oder Jahres-
stelle. Offerten an die Exped. d. Blattes unter Chiffre 202.

Koch, Junger, deutsch, französisch und etwas englisch
sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Beste
Zeugnisse zur Verfügung. Alter 22 Jahre. Offerten beifügt die
Expedition dieses Blattes unter Chiffre 203.

Serviertöchter od. Buffetdame. Eine seriöse Tochter
perfekt französisch sprechend, im Service gut bewandert,
sucht Saison- event. Jahresengagement als Saaltöchter oder
Buffetdame. Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Offerten
an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 220.

Koch-Volontär. Gesucht zu möglichst baldigem Eintritt
ein ausserordentlich fleissiger, junger Konditor
als Koch-Volontär. Offerten zu adressieren Postfach 3891,
Rapperswil, Zürichsee. 219

Demouelle-Secrétaire. Une demouelle instruite, pré-
senteant bien, conversation
agréable, connaissant le français et la correspondance
parlant et écrivant 4 langues, cherche place dans un hôtel comme
secrétaire ou aide. Prière d'écrire à Mademoiselle Méry B., Croix
fédérale, Berne. 2349

Koch-Volontär. Junger Mann, kräftig, fleissiger, gelernter
Konditor, sucht Stelle in gutem Hotel zweiten
Ranges. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 200.

Sommelier (1^{er}). Suisse, âgé de 39 ans, bien expérimenté,
travaillant dans un hôtel de 1^{er} ordre, cherche place de sommelier ou d'étage
dans un hôtel de 1^{er} ordre. Adressez les offres à l'administration du
journal sous chiffre 207.

Koch-Volontär. Gesucht in ein Hotel der Ostschweiz ein
tüchtiger Oberkellner, der drei Hauptsprachen
mächtig, Jahresstelle. Gute Referenzen notwendig. Eintritt
spätestens 1. Mai. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 217.

Etageportier, junger, tüchtiger, mit besten Zeugnissen
versehen, sucht Saison- oder Jahresstelle
als alleiniger oder Etageportier, vorzugsweise im Berner
Obern- oder am Vierwaldstättersee. Offerten an die Expedition
dieses Blattes unter Chiffre 172.

Patissier. Brauener der Patissier aus beste bewandert,
auch in Extremes erfahren, sucht Saison- oder Jahresstelle
als zweiter Patissier in grösseren Hotel. Gute Zeugnisse
zu Diensten. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 190.

Volontär. Junger Mann, 18 Jahre alt, welcher die Pâtisserie
und Confection-erlernt hat, wünscht sich in einem
guten Hotel als Volontär oder Aide zu placieren, um sich in
der Küche auszubilden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 183.

Koch-Volontär. Gesucht in ein kleineres
Servieren erlernte. Gutes Mädchen, welches aus
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 203.